

Kurs für Aktien Lit. A:

	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	101.50	70	58.50	42	27	14.75%
Niedrigster	58	55	34.25	22	14	4 1/8 %
Letzter	69	57.50	38	22	19	14 %

Zugelassen in Berlin.

Auch notiert in Breslau. Kurs daselbst ult. 1927—1932: 69, 56.50, 36, 23, 20*, 14 %.

Kurs für Aktien Lit. B:

	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	91	59.50	45	35.50	21	5.50%
Niedrigster	47	42.50	24	24	12	4 %
Letzter	59	44	24	29.25	21	5.50%

Einführ.-Kurs in Berlin 22./3. 1900: 92.50 % . — Auch

notiert in Breslau. Kurs daselbst ult. 1927—1932: 58, 42.50, 25, 15, 15*, 8 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Aktien Lit. A	4	2	2	0	0	0 %
Aktien Lit. B	0	0	0	0	0	0 %

Angestellte: 96. — **Arbeiter:** 122.

Beförderung: 1927—1932: Personen: 280 858, 342 313, 327 412, 281 522, 237 792, 174 679. — Güter: 314 217, 409 523, 412 185, 384 142, 318 892, 240 050 t.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 120 449 RM (davon Div. 104 748, Tant. 10 000, Vortrag 5701 RM); 1929: Gewinn 118 643 RM (davon Div. 104 748, Tant. 10 500, Vortrag 3395 RM); 1930: Gewinn 9034 RM als Vortrag. — 1931: Gewinn 0 RM. — 1932: Gewinn 0 RM.

Nauendorf-Gerlebogker Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in Berlin W 62, Kurfürstenstraße 87.

Vorstand: Reg.-Baumeister a. D. Georg Noack, Reg.-Baumeister a. D. Erich Kabitz, Berlin; Reg.-Baumeister a. D. Eduard Rubach, Halle a. S.; Eisenbahn-Dir. Carl Stoephasius, B.-Spandau.

Prokuristen: Dr. K. O. Klingender, R. Gärtner.
Aufsichtsrat (4): Vors.: Dir. Reg.-Baumeister a. D. Max Semke, Berlin; Stellv.: Prof. Dr.-Ing. Alfred Grumbrecht, Clausthal; Dir. Dr. Alfons Jaffé, Dir. Dr. Erich Stephan, Reg.-Baumeister Walter Hübner, Verkehrs-Dir. Robert Kabisch, Prokurist Johannes Gauger, Berlin.

Gegründet: 24./1. 1899 mit Nachträgen vom 31./1. und 3./2. 1899. Konz. 6./8. 1898.

Zweck: Betrieb der Nebeneisenbahn von Nauendorf über Löbejün nach Gerlebogk, Bau und Betrieb anderer Verkehrsunternehmungen, Erwerb des Eigentums solcher Verkehrsunternehmungen und Beteiligung an solchen, Beteiligung an Geschäften aller Art, die dem Zweck der Ges. mittelbar oder unmittelbar förderlich sind.

Bahngebiet: Die vollspurige Nebeneisenbahn Nauendorf—Löbejün—Gerlebogk (16 km). Betriebseröffnung 18./7. 1900 von Nauendorf bis Gröbzig und am 5./10. 1900 von Nauendorf bis Gerlebogk. — Infolge des drohenden Kraftwagenwettbewerbes war die Bahn im Jahre 1929 gezwungen, selbst die Konzession für den Betrieb einer Kraftverkehrslinie zwischen Nauendorf und Gerlebogk zu beantragen. Die zuständigen Regierungen sprachen die Genehmigung unter dem 26./9., 14./10. 1929 aus. Die Eröffnung der Kraftverkehrslinie Halle—Löbejün—Gerlebogk—Köthen fand bereits am 1./5. 1929 statt. Die Durchführung der Kraftwagenfahrten übertrug die Bahn der Kraftverkehr Sachsen-Anhalt A.-G., die zugleich Trägerin der Konzession für die der Bahn nicht genehmigten Strecken ist. Im Zusammenhang damit stellte die Bahn den Personen-

verkehr auf der Schiene fast gänzlich ein. Das Abkommen mit der Reichsbahn, nach dem die Nauendorf-Gerlebogker Eisenbahn den Personenverkehr auf der Reichsbahnstrecke Gerlebogk—Biendorf zu bedienen hatte, wurde gleichzeitig gelöst.

Statistik: 1926—1932: Beförderte Personen: 93 563, 101 771, 104 928, 42 480, 1800, 1845, 1457. Beförderte Güter: 278 694, 249 816, 231 276, 229 501, 192 693, 185 148, 147 726 t.

Kapital: 800 000 RM in 1600 Akt. zu 500 RM. Urspr. 1 600 000 M (Vorkriegskapital) in 1600 Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 28./2. 1925 Umstell. des A.-K. von 1 600 000 M auf 800 000 RM durch Ermäßigung des Nennwertes von 1000 M auf 500 RM.

Großaktionäre: Akt.-Ges. für Verkehrswesen, Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 16./6. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Eisenbahnanlage 800 000, Vorräte 11 181, Wertpapiere 1987, Schuldnern 197 003. — Passiva: Stammaktien 800 000, Schatz für gesetzliche Rücklagen 12 811, Schatz für Betriebsrücklagen 10 904, Schatz I für Erneuerungen 41 544, Schatz II für Erneuerungen 86 443, Gläubiger 12 009, Gewinn 46 460. Sa. 1 010 171 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Schatz I für Erneuerungen 17 800, Schatz II für Erneuerungen 18 000, Schatz für Betriebsrücklagen 1200, Gewinn 46 460 (davon R.-F. 1704, Div. 32 000, Vortrag 12 756). — **Kredit:** Vortrag aus dem Vorjahre 12 384, Uberschuß 71 075. Sa. 83 459 RM.

Dividenden 1927—1932: 3, 4, 4, 4, 4, 4 % (Div.-Schein 33).

Zahlstellen: Berlin: Geschäfts-Kasse der Lentz & Co. G. m. b. H., Berlin W 62, Kurfürstenstraße 87; Reichs-Kredit-Ges. A.-G., Bankhaus Mendelssohn & Co.

Niederbarnimer Eisenbahn-Akt.-Ges.

Sitz in Berlin NW 40, Alexanderufer 1.

Verwaltung:

Vorstand: Kreisbaurät Reg.-Baumeister a. D. Walter Weigel (Berlin-Lankwitz), Reg.-Baumstr. a. D. Walter Matthes (Berlin-Niederschönhausen) u. Kreis-syndikus Dr. Walther Fromm (Berlin-Zehlendorf).

Aufsichtsrat: Vors.: Staatskommissar Engel (Berlin); Stellv.: Geh. Reg.-Rat Gerhardt (Berlin-Zehlendorf); sonst. Mitgl.: Baumeister Becker (Berlin-Zehlendorf), Professor Dr. Giese (Berlin), Fabrikbes. Gottschalk (Schildow), Dir. Hartig (Berlin), Landesbaurät Kluge (Berlin), Erster Landesrat Dr. Müller-Haccius (Berlin), komm. Landrat Dr. Weiß (Berlin), Amts- u. Gemeindevorsteher Pankow (Gr.-Schönebeck), komm. Bürgermeister Dr. Werner (Liebenwalde), Stadtrat Wolferrmann (Berlin), Direktor Oberbaurat Zange-meister (Berlin).

Entwicklung:

Gegründet: 14./3. 1900 auf Grund der Konzess.-Urkunde v. 12./2. 1900 unter der Fa. „Reinickendorf-Liebenwalde-Groß-Schönebecker Eisenbahn“. Lt. G.-V.

v. 1./7. 1925 Erwerb der Industriebahn; lt. a.o. G.-V. v. 14./11. 1925 Aenderung der Firma wie oben. Konzession v. 12./2. 1900. Die Dauer der Ges. ist nicht beschränkt; jedoch ist laut Konz.-Urkunde der Staatsregierung unbeschadet des gesetzl. Ankaufsrechts gestattet, das Unternehmen jederzeit gegen Erstattung der von dem Unternehmen aus eigenen Mitteln notwendig oder nützlich aufgewendeten Anlagekosten eigentümlich zu erwerben.

Eröffnung der Bahn: am 21./5. 1901 für den Personenverkehr, am 3./6. 1901 für den Binnen-Güter- und Viehverkehr, und am 16./7. 1901 für den Uebergang-Güter- und Viehverkehr. Ab 1./4. 1913 führt die Direktion der A.-G. den Betrieb selbst. — Am 1./7. 1925 Uebernahme der Industriebahn Tegel—Friedrichsfelde von der Stadt Berlin gegen Gewährung von nom. 2 376 000 RM neuer Aktien, und gleichzeitiger Aufnahme einer 6% Anleihe von 2 774 000 RM. — Die G.-V. v. 1./7. 1925 beschloß die Verlängerung der Stammstrecke von Liebenwalde nach Zehdenick-Neuhof. Zum Zweck der Durchführ. dieses Beschl. v. 1./7. 1925 beschloß die